

1. Rosmarin

Aus des Knaben Wunderhorn.

Johannes Brahms (1833–1897)

Gehend. (Andante.)

**Sopran
Alt**

**Tenor
Baß**

p

1. Es wollt' die Jung - frau früh auf - steh'n, wollt' in des Va - ters
 2. Es sollt' ihr Hoch - zeits - kränz - lein sein: „Dem fei - nen Knab', dem
 3. Sie ging im Grü - nen her und hin, statt Rös - lein fand sie
 4. Sie ging im Gar - ten her und hin, statt Rös - lein brach sie

p

1. Es wollt' die Jung - frau früh auf - steh'n, wollt' in des Va - ters
 2. Es sollt' ihr Hoch - zeits - kränz - lein sein: „Dem fei - nen Knab', dem
 3. Sie ging im Grü - nen her und hin, statt Rös - lein fand sie
 4. Sie ging im Gar - ten her und hin, statt Rös - lein brach sie

**S
A**

dolce

Gar - ten geh'n. Rot' Rös - lein wollt' sie bre - chen ab, da - von wollt' sie sich
 Kna - ben mein. Ihr Rös - lein rot, ich brech' euch ab, da - von will ich mir
 Ros - ma - rin: „So bist du, mein Ge - treu - er, hin! Kein Rös - lein ist zu
 Ros - ma - rin: „Das nimm du, mein Ge - treu - er, hin! Lieg' bei dir un - ter

dolce

**T
B**

Gar - ten geh'n. Rot' Rös - lein wollt' sie bre - chen ab, da - von wollt'
 Kna - ben mein. Ihr Rös - lein rot, ich brech' euch ab, da - von will
 Ros - ma - rin: „So bist du, mein Ge - treu - er, hin! Kein Rös - lein
 Ros - ma - rin: „Das nimm du, mein Ge - treu - er, hin! Lieg' bei dir

**S
A**

p

ma - - chen ein Krän - ze - lein wohl schön.
 win - - den ein Krän - ze - lein so schön.“
 fin - - den, kein Krän - ze - lein so schön.“
 Lin - - den, mein To - ten - kränz - lein schön.“

p

**T
B**

sie sich ma - chen ein Krän - ze - lein wohl schön.
 ich mir win - den ein Krän - ze - lein so schön.“
 ist zu fin - den, kein Krän - ze - lein so schön.“
 un - ter Lin - den, mein To - ten - kränz - lein schön.“